

**Der Innsbrucker Linguistische Arbeitskreis (ILAK)
und das Institut für Germanistik
der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

laden herzlich ein zum Vortrag von

**Ass.-Prof. Dr. Cordula Meißner,
Janina Deilke, B.A. M.Sc. und
Anna-Lena Randermann, B.A. M.Ed.**
(Universität Innsbruck, Institut für Germanistik)

Vorstellung des FWF-Projekts „IndeKS“:

**Kommunikationsverben als Indikatoren für
situativen Kontext – Gebrauchsbasierte
Indexikalität in Korpusanalyse und Sprachwissen**

**Dienstag, 17. März 2026, 19:00 Uhr
Geiwi-Turm, SR 40432**

Abstract: Der Vortrag stellt das vom FWF geförderte Forschungsprojekt Kommunikationsverben als Indikatoren für situativen Kontext vor. Dieses zielt darauf ab, die Annahme gebrauchsbasierter Sprachmodelle und ihrer methodologischen Einlösung durch die korpuslinguistische Analyse anhand des Phänomens der Indexikalität zu überprüfen. Indexikalität fasst das Phänomen, dass die Verwendung eines sprachlichen Ausdrucks bestimmte situative Kontexte signalisieren oder evozieren kann. Aus der Perspektive gebrauchsbasierter Sprachmodelle ergibt sich die Erwartung, dass sich die Indexikalität sprachlicher Ausdrücke aus ihrem wiederholten Auftreten in bestimmten situativen Kontexten entwickelt, d. h., dass Sprecher:innen Gemeinsamkeiten aus wahrnehmbaren Ko-Vorkommen sprachlicher und situativer Merkmale abstrahieren und auf dieser Grundlage ihr sprachliches Wissen über Indexikalität aufbauen. Die korpuslinguistische Analyse wird als metho-

dologische Umsetzung der Annahmen gebrauchsbasierter Modelle angesehen, da sie die Untersuchung sprachlicher Phänomene hinsichtlich ihrer Häufigkeit im natürlichen Sprachgebrauch ermöglicht und im Sinne der Korpus-als-Input-Perspektive Rückschlüsse auf das Wissen der Sprachgemeinschaft zulassen könnte. Im Projekt wird anhand des Wortschatzes der Kommunikationsverben aufbauend auf einer korpuslinguistischen Pilotstudie mittels der Triangulation von Korpusanalyse und experimenteller Erhebung von Sprachwissen untersucht, inwieweit diese Annahme zutrifft. Im Vortrag werden zunächst der Projekthintergrund sowie die Ziele und Arbeitsweisen des Projekts vorgestellt und sodann Einblicke in die aktuellen Arbeiten des ersten Projektjahres gegeben.

Webseite zum Projekt: <https://www.uibk.ac.at/en/projects/index>



Cordula Meißner leitet das Projekt und ist Assistenzprofessorin am Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Korpuslinguistik und Methoden der digitalen Sprachwissenschaft, Korpuspragmatik und Lexikogrammatik, korpusbasierte Beschreibung gesprochener Sprache, Lexikologie, Sprache in den Domänen Wissenschaft und Bildung sowie die gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung im Kontext der bildungsbezogenen Linguistik.



Janina Deilke ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck. Im IndeKS-Projekt erforscht sie empirisch, wie Sprecher:innen Kommunikationsverben mit situativen Kontexten verbinden. Ihre Forschungsinteressen liegen in der empirischen Linguistik, in der Syntax (Differenzielle Objektmarkierung, Fokusphänomene) sowie in der Schnittstelle von Metapragmatik und Kognitionslinguistik.



Anna-Lena Randermann ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck. Im IndeKS-Projekt untersucht sie mit korpuslinguistischen Methoden, inwiefern Kommunikationsverben situative Kontexte indizieren und wie diese Kontexte charakterisiert werden können. Ihre Forschungsinteressen umfassen Korpuslinguistik, Pragmatik, Morphologie und Syntax sowie Sprachvariation.



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!